

Ein „Mordsgeschenk“ zu Weihnachten

Klarteckstler proben fleißig für neues Stück

Breitenbach/H. – Ihre wohlhabenden Ehefrauen wollen Jochen und Manfred gegenseitig umbringen und sich für die Tatzeit selbst jeweils ein wasserdichtes Alibi verschaffen: Das ist die Grundlage für den Zweiakter „Mord, Mörder, am mörderischsten“ von Anke Kemper, den die Breitenbacher Theatergruppe Klarteckst derzeit fleißig probt.

Da die Frauen damit kaum einverstanden sein werden und noch ein paar weitere Protagonisten auf der Bühne agieren, dürfen die Besucher der Laienspielgruppe eine Mordsgaudi erwarten. Das Bühnenbild „steht“, die Texte „sitzen“ und die Gags und Pointen „kommen“ von Probe zu Probe besser, heißt es aus der Gruppe.

Am Samstag, 29. Januar, soll um 20 Uhr die Premiere auf der Hermannsbühne im Theater-Treff, dem ehemaligen Breitenbacher Hof, Hauptstraße 42 in Breitenbach/H. stattfinden. Musik und Tanz wird es diesmal auf der Premierenfeier nicht geben, aber natürlich stehen die Schauspieler nach der Aufführung für persönliche Gespräche bereit.

„Noch gibt es Karten und die eignen sich natürlich

auch ganz besonders als außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk für Familie, Freunde und Bekannte“ wirbt Pressewart Stefan Pistor für den Verkauf. Plätze auf der Empore kosten – soweit noch vorhanden – 15 Euro, im Saal gibt es den Platz für zwölf Euro. Nach bisherigem Stand finden alle Aufführungen nach den 2G-Regeln statt.

Die Termine im Überblick: Samstag, 29. Januar um 20 Uhr: Premiere, Samstag 5. Februar, Sonntag 6. Februar, Samstag 12. Februar, Sonntag 13. Februar, Samstag 26. Februar, Sonntag 27. Februar, Samstag 5. März, Sonntag 6. März.

Die Vorstellungen samstags beginnen jeweils um 20 Uhr, sonntags geht es um 16 Uhr los. Einlass ist jeweils eine Stunde vorher.

Karten können bestellt werden in der Burgapotheke Breitenbach, Hauptstraße 74, 0 66 75/91 91 20 und bei den Weißen Elfen, Uffhäuser Straße 8, Bad Hersfeld, 0 66 21/91 30 60. Vor den Nachmittagsvorstellungen wird Kaffee und Kuchen, abends Fingerfood angeboten. Zudem besteht die Möglichkeit, in der Gaststätte „Kulisse“ Tische zu reservieren unter: 0 66 75/5 00 99 69. 16



Auf wieder ausverkaufte Vorstellungen im Theatertreff in Breitenbach am Herzberg hofft die Theatergruppe Klarteckst für die Spielsaison 2022 ab dem 29. Januar nach über einem Jahr Zwangspause. Das Bild entstand während der äußerst gelungenen letzten Premiere im Oktober 2019.

ARCHIV-FOTO: BERND LÖWENBERGER

Heringen ist Klimakommune

Schnelles Handeln gegen den Klimawandel

Heringen – Klimaschutz erfordert schnelles Handeln auf allen Ebenen. Auch vor Ort muss es schnell vorangehen. Unterstützung bekommen die Kommunen seit 2009 durch das Netzwerk der Klimakommunen. Inzwischen profitieren 319 Städte, Gemeinden und Landkreise von dem Programm der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie. Mit dem Neuzugang von Heringen sind nun elf Kommunen des Landkreises Teil der Klimakommunen.

„Mit dieser Förderung können die Kommunen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungs- und Informationsinitiativen ausführen. Es reicht nicht, dass wir immer nur vom Klimaschutz sprechen, wir müssen ihn auch umsetzen. Das fördert das Land Hessen auf diese Weise dort, wo es sinnvoll und wichtig ist“, sagt Kaya Kinkel Landtagsabgeordnete der Grünen.

Gefördert werden unter anderem Dachbegrünungen, Entsiegelungen oder die Verschattung von öffentlichen

Plätzen und Gebäuden. Aber auch der Bau von Hochwasserrückhaltebecken, damit es bei Starkregen zu keinen Überschwemmungen kommt, können gefördert werden.

Gemeinden, die Teil des Programms sind, erhalten bis Ende 2022 sogar eine bis zu 100-prozentige Förderung. Für diesen Zeitraum wurde auch die maximale Förderhöhe von 250 000 Euro auf 400 000 Euro erhöht. „Doch nicht nur finanziell wird den Klimakommunen geholfen. Sie erhalten auch Beratung von der Landesenergieagentur, individuelle Unterstützung bei der Planung, eine kommunale Vernetzung und einen Wissenstransfer aufgrund der Erfahrungen anderer Kommunen. So können Maßnahmen noch effektiver geplant und umgesetzt werden. Ein Netzwerk, von dem alle Ebenen profitieren“, so Kinkel abschließend.

Weitere Informationen unter: umwelt.hessen.de/Klimaschutz/Klima-Richtlinie oder klima-kommunen-hessen.de/startseite.html red/rey

Sparer pflanzen Bäume

Aktion von Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg und Hessen Forst

Schenklingfeld – Im ersten Halbjahr 2021 hatten Anleger die Möglichkeit, bei der Sparkasse ihr Geld in einer besonderen Produktkombination anzulegen. Unter der Bezeichnung „Grünanlage“ wurde ein Sparkassenbrief mit nachhaltig anlegenden Investmentfonds kombiniert. Der Clou dabei war, dass ein Teil des Produkterlöses in eine Baumpflanzaktion geflossen ist. Dazu konnten sich die Anleger direkt im Beratungsgespräch anmelden.

Die Begeisterung der Anleger war so groß, dass im November sogar zwei Pflanztermine angeboten werden konnten.

Auf einer etwa zwei Fußballfelder großen Fläche im Wald bei Schenklingfeld hatten die trockenen Sommer und der Borkenkäfer „ganze Arbeit“ geleistet. Sämtliche Fichten auf dieser Fläche mussten gefällt werden. Das ergab genügend Platz für die geplante Neuanpflanzung.

Kunden, teilweise mit der ganzen Familie und Sparkassenberater, trafen sich im Wald. Nach einer kurzen Einweisung durch Revierförster Dieter Mathes begann die Baumpflanzaktion.



Fleißige Helfer bei der Baumpflanzaktion der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg und Hessen Forst.

FOTO: SPARKASSE HERSFELD-ROTENBURG/NH

Mit fachkundiger und tatkräftiger Unterstützung durch das Team von Hessen Forst wurden insgesamt 1000 Weißtannen, Baumhasel, Vogelkirschen und Hainbuchen gepflanzt.

Nach dem Pflanzen der Setzlinge im nährstoffreichen Boden wurden diese noch mit einem Schutz gegen Wildverbiss versehen. Auch eine kleine Allee aus

Wildkirschen wurde entlang des Waldweges angelegt. Nach getaner Arbeit standen für die fleißigen Helfer auf einer Lichtung Glühwein und Tee sowie ein Imbiss bereit.

Aufgrund des großen Erfolges dieser Produktkombination, die Nachhaltigkeit und Rendite verbindet, gibt es ab Januar 2022 bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg eine Neuauflage unter der Be-

zeichnung „Grünanlage 2.0“. Damit wird die Sparkasse Hessen Forst wieder bei der Mammutaufgabe der Wiederaufforstung des heimischen Waldes mit einer Baumpflanzaktion unterstützen.

Auch daran können sich interessierte Anleger wieder tatkräftig beteiligen, heißt in einer Mitteilung der Sparkasse. red/rey

Bücher als „Superkraft“ für Kinder

Fachstelle für Suchtprävention und Kita hatten Landrat als Vorleser eingeladen

Bad Hersfeld – Das Projekt „Fantasie aus der Kiste“ der Fachstelle für Suchtprävention des Diakonischen Werkes Hersfeld-Rotenburg hat kürzlich Station in der Kindertagesstätte Rasselbande in Bad Hersfeld gemacht. Als Gast kam zum Vorlesen Landrat Torsten Warnecke.

Das Projekt bietet eine Schatzkiste, die von den Kitas bei der Fachstelle für einige Wochen kostenlos ausgeliehen werden kann. Sie ist gefüllt mit Büchern zu verschiedenen Themen, wie z.B. Emotionen, gute und schlechte Gefühle, Freundschaft, Migration, aber auch Stress in der Familie, Krankheit oder Tod. Durch gemeinsames Anschauen und Vorlesen der Bücher können Kinder in ihrer Entwicklung ganzheitlich gestärkt werden, erläutert Alexandra Lauer von der Fachstelle für Suchtprävention.

Beim Vorlesen tauchten die Kinder gemeinsam mit Erwachsenen in die Geschichten vom Leben ein. So könne die „Superkraft“ in Büchern Kindern gerade in schwierigen Lebenssituationen (z.B. Scheidung der Eltern oder dem Tod eines Haustieres) helfen, berichtet Lauer. Gerade in dieser schwierigen Pandemiezeit könnten gemein-



Hatten viel Spaß beim Vorlesetag: Kinder und Team der Kita Rasselbande mit (vorne von links) Lydia Schmidt, Jasmina Boulkab, stellvertretende Leiterin, und Daniela Hoche. Im Hintergrund Alexandra Lauer, Fachstelle für Suchtprävention, Kerstin Blüm, Leitung Beratungs- und Behandlungszentrum für Abhängigkeitserkrankungen und Landrat Torsten Warnecke.

FOTO: DIAKONIE

same Lesemomente Geborgenheit schaffen und Halt geben, Ruhe in den Alltag bringen und Kraft spenden.

„Mit unserem Präventionsprojekt“, erklärt Alexandra Lauer, „möchten wir Eltern ermutigen, mit dem Anschauen und Vorlesen von Büchern so früh wie möglich zu beginnen.“ Wenn dieses „Vorlese-Ritual“ regelmäßig von Eltern praktiziert werde, stärke das die Eltern-Kind-Beziehung.

Auch im Tagesablauf der Kita Rasselbande wird regelmäßig vorgelesen. Kinder fanden in den Geschichten

gute Ideen und könnten diese in ihr eigenes Leben mitnehmen, ergänzt Jasmina Boulkab (stellvertretende Leiterin).

Genau passend zu Thema des bundesweiten Vorlesetages, der in diesem Jahr unter dem Motto „Freundschaft und Zusammenhalt“ stand, fand sich in der Bücherkiste ein Buch „Das kleine WIR“. Einer Geschichte von Emma und Ben, die mit dem „WIR“ alles halb so schlimm und doppelt schön finden.

Daraus las Landrat Torsten Warnecke vor. Zunächst berichteten die Kinder dem

Landrat begeistert von ihrer Politik im Kindergarten, der Kinderkonferenz, welche sie regelmäßig abhalten. Danach hörten die Kinder dem lebendigen Vortrag des Landrats aufmerksam zu und beteiligten sich freudig an Fragen und Gesprächen rund um die Geschichte. Vorlesen erleben alle wirklich als „Superkraft“. red/zac

Kitas, die sich für das Projekt „Fantasie aus der Kiste“ interessieren, können sich bei der Fachstelle für Suchtprävention (Tel. 06621/61091 oder praevention.diaconie.hefrof@ekkw) melden.

Abschied von der Pappe – aber nicht so schnell

Führerscheinstelle des Landratsamtes warnt vor Antragsstau

Bad Hersfeld – Der Abschied von der Pappe, dem alten Führerschein, sollte nicht übereilt angegangen werden.

Darum bittet die Führerscheinstelle des Landratsamtes eindringlich. Führe doch eine Antragswelle nur zu zusätzlichen „Führerscheinstau“. So müssen bis zum 19. Januar 2022 nur die Führerscheine der Jahrgänge 1953

bis 1958 getauscht werden.

Für weitere Jahrgänge wird der stufenweise Umtausch bis zum 19. Januar 2033, erfolgen. Die Antragsfrist für die nächsten Jahrgänge werden zeitnah im Vorfeld bekannt gegeben. Dadurch soll die Antragswelle flacher ausfallen.

Im Klartext: Personen, die vor 1953 geboren wurden,

müssen ihre alten Papierführerscheine erst bis zum 19. Januar 2033 umtauschen. Die alten Führerscheine verlieren ihre Gültigkeit bis dahin nicht. Die Bußgelder wiederum sind bis Ende kommenden Jahres, 2022, ausgesetzt.

„Führerscheinlos muss niemand sein Auto fahren. Wer einen neuen Führerschein beantragt, kann seinen alten

Führerschein behalten. Der wird dann durch den neuen ersetzt“, erläutert Fachdienstleiter König.

Ein neues Online-System zur Terminvergabe soll in Kürze zunächst auf der Zulassungsbehörde eingeführt und erprobt werden. Die Führerscheinstelle wird später folgen, um Umstellungsprobleme zu vermeiden. red